



Bürgergemeinde-Versammlung vom 26. November 2020

Corona prägt Bürgergemeinde-Versammlung

Eigentlich ist die Budgetversammlung der Bürgergemeinde Arlesheim alljährlich in eine weihnächtliche Stimmung mit viel Wärme und Behaglichkeit gehüllt. In diesem Jahr ist bereits zum zweiten Mal alles anders. In der kahlen Domplatzturnhalle sitzen vergangenen Donnerstag die über 30 Anwesenden in gebotenem Abstand mit Gesichtsmaske. Weihnächtliche Stimmung verströmten die Jugendmusikschüler Nomael Jäggi und Aliaksandra Rudnitskaya und ihrer Lehrerin Fabienne Schöpfer mit ihrem bezaubernden Gitarrenspiel.

Die Belastungen durch Corona und die schwierige Weltlage thematisierte der Präsident der Bürgergemeinde, Stephan Kink in seiner Begrüssung. Er wünschte, dass sich die Lebensumstände rasch wieder normalisieren. Immerhin bewegt sich das Budget im normalen Rahmen. Finanzchef Bruno Holzer durfte ein ausgeglichenes Budget vorstellen, das bei einem Gesamtaufwand von 447'000 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 130 Franken rechnet.

Rückstellungen für das Jubiläum «200 Jahre Schürli» im kommenden Jahr führen bei der Allgemeinen Verwaltung hauptsächlich zu einem Mehraufwand von 34'000 Franken. Inwieweit die Jubiläumsaktivitäten durchgeführt werden können, hängt weitgehend von der Corona-Situation ab. Bei den Liegenschaften löst das Schürli nochmals Zusatzkosten aus, stehen doch dringende Renovationsarbeiten an, etwa bei der Küche und der Heizung. Ebenfalls muss der Unterhalt beim Bürgerhaus aufgrund dringender Reparaturen erhöht werden. Zur Deckung des Mehraufwandes werden 38'400 Franken aus Rückstellungen aktiviert.

Bei der Forstwirtschaft bewegt sich das Budget im normalen Rahmen. Es schliesst mit einem Defizit von 4'530 Franken ab. Das Budget wurde einstimmig genehmigt. In einzelner, offener Abstimmung wurden fünf Anträge von Schweizern zur Aufnahme ins Arlesheimer Bürgerrecht ebenso einstimmig genehmigt wie fünf Anträge von ausländischen Staatsangehörigen.

Heiner Leuthardt